

Prof. Dr. Bärbel Kopp, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

geb. 1969, Grundschullehrerin, Promotion 2001; seit 2010 Inhaberin des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik I, Institut für Grundschulforschung, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Arbeitsschwerpunkte: Unterrichtsforschung, Umgang mit Differenz, Leistungs- und Persönlichkeitsförderung, Professionalisierung von Lehrkräften, Übergang Kindergarten - Grundschule.

(Drittmittel-)Projekte der letzten fünf Jahre (2006-2011):

ab September 2011: *Wissenschaftliche Schulbegleitforschung der intensiv-kooperierenden Außenklassen der Dunantschule an der Jakob-Muth-Schule Nürnberg (Projekt IKON)* (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke).

April 2009 – Dezember 2009: *Vom Kindergarten in die Grundschule – Übergangprojekt zur Persönlichkeitsförderung*, Förderung durch das Jugendamt der Stadt (Projekt des Instituts für Grundschulforschung der FAU).

März 2009 – Juli 2009: *Chancen im regulären Leseunterricht für alle Kinder eröffnen – Wie gehen Lehrkräfte mit individuellen Lernständen und -entwicklungen im Leseunterricht der Grundschule um (Projekt CHARLIE)*, Förderung durch die Staedler-Stiftung (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke).

Februar 2008 – Juli 2008: *Zielorientierungen von Grundschulkindern im Deutschunterricht* (Kooperationsstudie des Zentralinstituts für Lehr-Lernforschung ZiLL der FAU unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Dresel in Zusammenarbeit mit dem Institut für Grundschulforschung der FAU).

2007-2007: *Inklusive Überzeugung und Selbstwirksamkeit im Umgang mit besonderen Kindern.*

2005-2010: *Veränderbarkeit von Orientierungen Studierender durch selbstreflexives und forschendes Lernen* (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke).

Betreute Arbeiten der letzten 3 Jahre (2008-2011):

30 Bachelor- und Zulassungsarbeiten

Fünf antragsrelevante Publikationen der letzten fünf Jahre (2006-2011):

Martschinke, S., Frank, A., Munser-Kiefer, M. & Kopp, B. (angenommen): Anschlussfähige Förderprozesse im Persönlichkeitsbereich: Bedeutung und Effekte einer gezielten Intervention an der Schnittstelle Kindergarten-Grundschule. Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich, Jg. 4, erscheint in Kürze.

Kopp, B. & Martschinke, S. (2011): Kinder mit deutscher und nicht-deutscher Familiensprache - Ergebnisse aus der CHARLIE-Studie zum Umgang mit migrationsbedingten Disparitäten. Zeitschrift für Grundschulforschung. Bildung im Elementar- und Primarbereich, Jg 4, H. 2, 46-59.

Kopp, B. & Kuch, H. (2010): Diagnose als eine Voraussetzung individueller Förderung. Rheinland-pfälzische Schule 3, 82-86.

Martschinke, S., Kammermeyer, G. & Kopp, B. (2008): Qualitative und quantitative Methoden verknüpfen – Chancen für die Grundschulforschung am Beispiel der KILIA-Studie. In F. Hellmich (Hrsg.), Lehr-Lernforschung und Grundschulpädagogik. (S. 145-161). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kopp, B. (2008). Fördern und Fordern in heterogenen Lerngruppen. Rheinland-pfälzische Schule. Zeitschrift des Verbandes Bildung und Erziehung Rheinland-Pfalz. 59. Jg., 142-146.